



ILLW: International Lighthouse / Lightship Weekend

Das Aktivitäts-Wochenende wird organisiert von der AYR AMATEUR RADIO GROUP, SCOTLAND

Jedes Jahr am dritten August-Wochenende



Diese Information wurde zusammengestellt von der



Aktivitätsgruppe Wolfsburg-Gifhorn
Postfach 1153 - 38518 Gifhorn
<http://awg.net.ms>
E-Mail: dl2abm@darc.de

Was ist das ILLW?

Beim Internationalen Leuchtturm / Feuerschiff - Wochenende ILLW findet Amateurfunkbetrieb an und auf zahlreichen Leuchttürmen und Feuerschiffen weltweit statt. Das ILLW fand seinen Ursprung Anfang der 90er Jahre beim Northern Light Weekend. In den vergangenen Jahren wuchs das Event auf **bis zu 380 Leuchttürme in 51 Staaten** (in DL sind jedes Jahr ca. 40 Leuchtturmstationen aktiv).

Die Veranstaltung ist in jedem Jahr **am dritten vollen August-Wochenende**.

Beginn: Samstag um 00:01 Uhr UTC,
Ende: Sonntag um 23:59 Uhr UTC.

Ziel und Zweck des ILLW:

Vorrangig soll die **Bekanntheit der Leuchttürme und Feuerschiffe** gefördert, auf ihre Notwendigkeit zur **Erhaltung und Restaurierung** hingewiesen und für den Amateurfunk geworben werden.

Weitere Informationen gibt es (in englischer Sprache) im Internet unter <http://illw.net>.

Regeln des ILLW:

In den meisten Leuchttürmen gibt es leider keinen geeigneten Raum für die Amateurfunk-Station. Daher muss sie nicht in oder sogar auf dem Turm aufgebaut werden. Ein Fieldday-ähnlicher Aufbau auf dem Gelände bzw. in unmittelbarer Nähe ist ausreichend, aber die Station muss **so dicht wie möglich** neben dem Leuchtturm sein. Die Regel der Amateur Radio Lighthouse Society (ARLHS) bezüglich „Sichtweite“ oder „1000-m-Distanz“, innerhalb derer man sich aufhalten muss, trifft jedoch für das ILLW nicht mehr zu, sondern gilt nur noch für die Leuchtturm-Diplome.

Funkbetrieb an einem „unechten“ Leuchtturm (der nie Bedeutung für die Schifffahrt hatte) ist nicht im Sinne der Veranstaltung, aber ehemalige Standorte bzw. in Museen übernommene Leuchttürme zählen.

Frequenzen:

Das ILLW ist **kein Contest, sondern ein Aktivitätswochenende**. Es steht jedem Teilnehmer frei, über seinen „QSO-Stil“ selbst zu entscheiden. Die einen halten es kurz und knapp, die anderen geben Information über die Aktivität und den Leuchtturm. Im Vordergrund steht natürlich der Spaß am Funken.

Für die 5 „klassischen“ Bänder werden zum ILLW folgende Hauptarbeitsbereiche vorgeschlagen:

80m:	3,510 – 3,540 MHz (CW)
	3,650 – 3,750 MHz (SSB)
40m:	7,005 – 7,035 MHz (CW)
	7,040 – 7,100 MHz (SSB)
20m:	14,010 – 14,040 MHz (CW)
	14,125 – 14,275 MHz (SSB)
15m:	21,010 – 21,040 MHz (CW)
	21,150 – 21,250 MHz (SSB)
10m:	28,010 – 28,040 MHz (CW)
	28,300 – 28,400 MHz (SSB)

Es können aber alle Frequenzen benutzt werden.

Auch auf den umliegenden UKW-Relais sind interessante Gespräche möglich.

QSL-Karten:

Die Anrufer freuen sich über eine QSL-Karte mit einem Motiv vom Leuchtturm. Mindestens sollte man aber den Namen des Leuchtturmes bzw. Feuerschiffs auf die Karte schreiben, oder eine der Identifikationsnummern des Standortes.



